Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 6. Juni 2018

Niederschrift
über die 40. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 14.05.2018
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:00 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Levente Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Klaus Jäger	
Frau Ilka Reißner	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	bis TOP 9.
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Ludwig Bergmann	
Frau Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	
Herr Thomas Huscher	
Herr Rüdiger Müller	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Klaus Gerber	Vertretung für Herrn Dieter Rappenhöner

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	

Herr Ralf Bräunel	entschuldigt
Herr Rico Kusche	unentschuldigt
Herr Dieter Rappenhöner	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Günter Wetzel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	**Funktion**	**Anwesenehitsgrund**
Frau Wolf	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Frau Winkler	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Frau Schramm	FB Sicherheit u. Ordnung/Verkehrsbehörde	zu TOP 2.
Frau Grzesiak	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1.4.
Herr Markert	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 5.1.
Herr Merkel	FG Tiefbau	zu TOP 6.
Frau Unterdörfel	FG Bauordnung	zu TOP 5.2.
Herr Armbruster	Eigenbetrieb GAV	zu allen TOP
Herr Enders	FG Tiefbau	zu TOP 3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	**Funktion**	**Anwesenehitsgrund**
Frau Schott	Freie Presse	zu TOP 1. – 4.
Herr Piontkowski	Vogtland-Anzeiger	zu TOP 1. – 6.

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

1.1 . Tagesordnung

1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 09.04.2018

1.3 . Beantwortung von Anfragen

1.4 . Informationen des Bürgermeisters

2 . Information über Unfallhäufungsstellen in der Stadt Plauen

3 . Information über den Ausbau der Paul-Schneider-Straße

4 . Information über die Baumaßnahme Schloßhang

5 . Information

5.1 . Verkehrserziehungsplatz am Sportplatz "Lindentempel"
Drucksachen Nummer: 785/2018

5.2 . Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
Drucksachen Nummer: 772/2018

6 . Vorberatung

6.1 . Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 264-18 und Änderungsantrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr.- 265-18 zum Einsatz von Glyphosat in der Stadt Plauen - Stellungnahme der Verwaltung

7 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . Eröffnung der Sitzung

Die 40. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, und Frau Stadträtin Ilka Reißner, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1 . Tagesordnung

Herr Bürgermeister Sárközy unterbreitet den Vorschlag, die Tagesordnung um einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt zu ergänzen. Als neuer Tagesordnungspunkt 2 erfolgt eine Information über Unfallhäufungsstellen in der Stadt Plauen. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.
Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 09.04.2018

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 39. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 09.04.2018 fest.

1.3 . Beantwortung von Anfragen

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE„ erfragt erneut die noch ausstehende Beantwortung ihrer Anfrage vom 12.03.2018 zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

1.4 . Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass ausgehend vom Antrag der SPD/Grüne-Fraktion vom 20.03.2018; Reg.-Nr.: 274/2018 die Fortschreibung Rahmenplan Elsteraue für die Sitzung

des Stadtbau- und Umweltausschusses August/September 2018 vorbereitet wird.
In der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 11.06.2018 informiert Herr Bürgermeister Sárközy über die überarbeiteten Pläne für den Neubau der Kindertagesstätte Elsteraue nach erfolgtem Elterngespräch mit der Kindertagesstätte Sonnenblume.

Weiterhin informiert Herr Bürgermeister Sárközy, dass bezüglich der Parksituation für die Anwohner der Annenstraße, die während der Baumaßnahme ihre Parkstellplätze nicht nutzen können, eine Bewohner-Parkkarte für den Zeitraum von drei Monaten für 10,00 EUR ausgestellt werden kann.
Bezüglich der Anfrage von Herrn Stadtrat Salzmann zur Gebühr für den barrierefreien Stadtrundgang informiert Herr Bürgermeister Sárközy, dass für bis 10 Personen 60,00 EUR statt der 80 EUR für bis 30 Personen zu entrichten sind.

Im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit im Stadtgebiet berichtet Herr Bürgermeister Sárközy, dass speziell an der Ampelkreuzung Friedensstraße/Weststraße eine Lösung gemeinsam mit dem LASuV gesucht wird, dass dort die Bordsteine abgesenkt werden.

Frau Grzesiak, FG Stadtplanung und Umwelt, informiert über das Vorliegen eines Gutachtens für die eine Esche an der Freifläche der Nordsee an der Stadt-Galerie bezüglich Standfestigkeit.
Es wurde festgestellt, dass der Baum durch zwei unterschiedliche Pilze, den Zottigen Schillerporling am Starkast und den Sparrigen Schüppling am Stammfuß, befallen wurde.

Es wurden auch Bohrwiderstandsmessungen durchgeführt.

Im Ergebnis kann folgendes Fazit gezogen werden:

- Weißfäule in aggressiver Form auf Grund der Holzart.
- Die Weißfäule verbreitet sich von Wurzel zu Stamm und von Krone zu Stamm auf Grund von zwei nachgewiesenen Pilzarten.
- Durch Bohrwiderstandsmessung (4/2017) im Stammfuß wurden zwei Fäuleherde nach gewiesenen, die sich von außen nach innen und von innen nach außen auf einander zu bewegen.
- Die Fäule ist nicht aufzuhalten. Es ist davon auszugehen, dass sie sich im vergangenen Jahr vergrößert hat.
- Bruchgefahr ist erhöht und die Gefahr, das der Baum umkippt durch Versagen der Wur zeln.
- Der Baum ist nicht verkehrssicher.
- Fällung sofort

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., bittet um Berücksichtigung der Festsetzungen im Bebauungsplan.

2. Information über Unfallhäufungsstellen in der Stadt Plauen

Frau Schramm, FGL Straßenverkehrsbehörde, informiert über die Unfallhäufungsstellen in der Stadt Plauen, ausgehend von der Auswertung der Umfallkommission am 25.04.2018.

Erste neue Unfallhäufungsstelle ist die Ampelkreuzung Jößnitzer-/Chamissostraße.
Die Fahrer, die von der Reißiger Straße kommend auf der Chamissostraße links in die Jößnitzer Straße abbiegen, beachten oft die Vorfahrtsregel nicht.
Ein weiteres Problem ist, dass beim Rechtsabbiegen von der Chamissostraße auf die Jößnitzer Straße am Lessing-Gymnasium, die Fußgänger, die an dieser Stelle die Jößnitzer Straße queren, zu spät erkannt werden, das Fahrzeug muss halten und der dahinterfahrende fährt auf.
Die Stadt Plauen wird für diesen Knoten eine verkehrstechnische Untersuchung in Auftrag geben.

Eine weitere Unfallhäufungsstelle ist der Knoten B 173 Hammerstraße/Stresemannstraße.
Zur Behebung plant das LASuV für das Jahr 2018 den Umbau der gesamten Ampelanlage in diesem Bereich.

Eine Unfallhäufungslinie aus der Dreijahreskarte der Polizei ist auf der B 92/Pausaer Straße in Höhe der Straßenbahnhaltestelle Morgenbergstraße. Dort passieren häufig Unfälle bei der Überquerung der Pausaer Straße durch Fußgänger, die den Fahrzeugverkehr nicht genügend beachten. Eine zusätzliche Ampelanlage ist in diesem Bereich nicht möglich.

Weiterhin berichtet Frau Schramm über positive Ergebnisse anderer Unfallhäufungsstellen aus den vergangenen Jahren.
So z. B. durch Änderung der Fahrbahnmarkierung auf der B 173 Chamissostraße; Änderung der Markierung zur Auffahrt auf die B 92 Böhlerstraße von der Fabrikstraße kommend und Schaffung der Einbahnstraße am Dittrichplatz über die Trockentalstraße in die Siegener Straße.
An der Ampelkreuzung Böhlerstraße/Wiesenstraße sind 2017 zwei schwere und bis April 2018 ein schwerer Unfall zu verzeichnen. Hier wird geprüft, ob eine Geschwindigkeitsmessung Abhilfe schaffen kann.
An der Einmündung Hofer Straße/Am Anger gab es 2017 sechs Unfälle und bis April 2018 drei Unfälle. Hierfür gibt es aber zurzeit keine Lösungsvorschläge.

3 . Information über den Ausbau der Paul-Schneider-Straße

Herr Enders, Fachgebiet Tiefbau, informiert über den geplanten Ausbau der Paul-Schneider-Straße. Die Baumaßnahme wird im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt - Fördergebiet Östliche Bahnhofsvorstadt 2016 bis 2025 durchgeführt.
Die Ausbaulänge beträgt 180 m einschließlich Fußwege und soll als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut werden. Ebenfalls wird in diesem Zuge auch die Straßenbeleuchtung erneuert.

Das vorhandene Rondell soll rückgebaut werden und es entsteht eine Grünfläche, auf der zu einem späteren Zeitpunkt ein Spielplatz errichtet wird. Im Herbst erfolgt die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern.

Baubeginn ist für Ende Mai geplant. Die Kosten einschließlich Planung belaufen sich auf 475 TEUR mit einer 2/3 Förderung.
Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, gibt den Hinweis, dass der vorhandene Containerstellplatz verlegt werden muss.

4 . Information über die Baumaßnahme Schloßhang

Herr Enders, Fachgebiet Tiefbau, erläutert die Kostenerhöhung für die Baumaßnahme Schloßhang. An Hand der im Jahr 2017 aufgebauten Webcam wird das Ausmaß der bisher realisierten Maßnahmen deutlich.
Die Fertigstellung der Maßnahmen an der Bastion ist für Juni 2018 und das Ende des 2. Bauabschnittes für August 2018 geplant.
An Hand einer Power-Point-Präsentation stellt Herr Enders eine kurze Chronologie zum bisherigen Ablauf der Baumaßnahme dar.
Da die Mittel im Jahr 2018 durch Kostenerhöhungen ausgeschöpft waren, kann eine Ausschreibung für den 3. Bauabschnitt erst im Frühjahr 2019 erfolgen und der Bau 2019/2020.

Die Bepflanzung der Amtsgärten erfolgt ebenfalls erst im Jahr 2020. In die bereits fertiggestellten Pflanzflächen wird eine Zwischensaat ausgebracht. Die Herstellung des Vorplatzes des Eingangs zum Luftschutzmuseum erfolgt ebenfalls im Jahr 2020 sowie der Ausgleichsfläche im Bereich des Campus.

Herr Enders informiert über die gestiegenen Kosten und legt dar, dass im Zuge der Baumaßnahme zusätzliche Maßnahmen erfolgen mussten, die vorher nicht absehbar waren. So erhöhten sich die ursprünglich im Jahr 2015 geplanten Kosten von rund 2,9 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR.
Frau Wolf, FBL Bau und Umwelt, ergänzt, dass die größte Kostenerhöhung im 2. Bauabschnitt (Amtsgärten und nördlicher Kellerzugang) liegt. Es mussten alle Mauern neu gebaut und die Statik ständig neu überdacht werden. Hinzu kamen Kosten für die Kampfmittelsondierung.
Mit dem beauftragten Planer wurde ständig jede einzelne Position besprochen, um die Kostensteigerungen so gering wie möglich zu halten, ohne vom Gesamtkonzept abzuweichen. Diese Mehrkosten wurden der Fördermittelstelle mitgeteilt. Das SMI trägt diese Kosten mit und wird die entsprechenden Fördermittel zur Verfügung stellen.
Seitens der Bevölkerung wird diese Baumaßnahme sehr positiv gesehen.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, ob durch den Neubau aller vorhandenen Trockenmauern eine Überarbeitung des Eingriffs- und Ausgleichsplanes notwendig ist.
Diese Anfrage wird schriftlich beantwortet.

5 . Information

5.1 . Verkehrserziehungsplatz am Sportplatz "Lindentempel"

Drucksachen Nummer: 785/2018

Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, erläutert die Informationsvorlage Drucksachen Nummer 785/2018, die auf der Grundlage des Antrages der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 219-17 vom 16.11.2017 erstellt wurde.
Bisher wird der Bolzplatz von drei Schulen zur Verkehrserziehung genutzt. Die restlichen 13 Schulen führen diese Verkehrserziehung auf ihrem eigenen Gelände durch.
Aufgrund des finanziellen Aufwandes und der geringen Nutzung für die Fahrradausbildung ist die Errichtung des Verkehrserziehungsplatzes nochmals zu prüfen, da es auch keine Fördermöglichkeiten gibt.
Der Bolzplatz am Sportplatz „Lindentempel“ liegt außerhalb der bestehenden Fördergebiete.
Die geschätzten Kosten von 150 TEUR unterteilen sich in 70 TEUR für den Platz, 55 TEUR anteilige Entwässerung und 25 TEUR für Planungsleistungen und Renaturierung.

Ausgehend von der Information im Bildungs- und Sozialausschuss am 03.05.2018 wurden die geschätzten Kosten nochmals geprüft. Auf der Grundlage bereits eingeholter Kosten für eine

Entwässerung für den Bolzplatz wurden 80 TEUR ermittelt und 28 TEUR für die Renaturierung.
Daraufhin wurde entschieden, in diesem Jahr nur die Renaturierung vorzunehmen. Dies ist aber im Rahmen der Haushaltsdiskussion noch zu beraten.

Herr Bürgermeister Sárközy bittet darum, in den Fraktionen nochmals eine Diskussion zu führen, ob in der Stadt ein öffentlicher Verkehrserziehungsplatz errichtet werden soll und auf welchem Standort.

Der Stadtbau und Umweltausschuss nimmt die Information der Informationsvorlage Drucksachen Nummer 785/2018 zur Kenntnis.

Information:

Der Bildungs- und Sozialausschuss sowie der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nehmen die Informationen über die Rahmenbedingungen eines Verkehrserziehungsplatzes auf dem Gelände des Bolzplatzes am Sportplatz „Lindentempel“ zur Kenntnis.

5.2 . Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
Drucksachen Nummer: 772/2018

Frau Unterdörfel, FG Bauordnung, erläutert die Informationsvorlage Drucksachen Nummer: 772/2018 an Hand einer Power-Point-Präsentation.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., vermisst in der Aufzählung zum Rückbau weiterer Objekte aus der Gefahrenklasse A das Gebäude Luis-Ferdinand-Schönherr-Straße.
Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass das Gebäude intensiv im Blick behalten wird.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt den Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden (siehe Anlage) zur Kenntnis.

6 . Vorberatung

6.1 . Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 264-18 und Änderungsantrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr.- 265-18 zum Einsatz von Glyphosat in der Stadt Plauen - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., erläutert den Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg. Nr. 264-18.
Den unter Punkt 1. geforderten **sofortigen** Verzicht auf den Einsatz von Glyphosat relativiert die Fraktion DIE LINKE. und stellt folgenden neuen Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Stadt Plauen, bis zum 31.10.2018 ein Konzept zum Ausstieg der Anwendung von Glyphosat auf kommunalen Flächen zu erstellen.

Die im Antrag Reg. Nr. 264-18 gestellten Punkte 2. und 3. sollen ebenfalls in dieses zu

erstellende Konzept einfließen.
Herr Bürgermeister Sárközy legt diesen neuen Antrag als weiterführenden Antrag fest.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass auch auf von der Stadt verpachteten Flächen, die landwirtschaftlich genutzt werden, Glyphosat verwendet wird. Hier ist zu klären, inwieweit hier Einfluss genommen werden kann, den Einsatz von Glyphosat zu verbieten.

In der sich anschließenden Diskussion erfragt Herr Müller, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne-Fraktion, warum das Glyphosat auch auf Schulhöfen angewendet wird und ob die erwähnten 30 l verdünnt oder unverdünnt verwendet werden.
Herr Merkel, FG Tiefbau, legt dar, dass die Anwendung auf Schulhöfen nur auf wenig begangenen Flächen erfolgt und die Verwendung von 30 l im Jahr wahrscheinlich unverdünnt gemeint ist.
Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE:, unterbreitet den Vorschlag, die Blühwiesen im Stadtpark auszuweisen und einen Hinweis anzubringen, wann diese gemäht wird.
In den weiteren Redebeiträgen wird ein verhältnismäßiger Umgang mit Glyphosat gefordert. Es gibt zurzeit keine Alternativen. Andere Maßnahmen zur Beseitigung von Unkraut (Wildkräutern) erfordern höhere Kosten (mehrmalige Beseitigung), da sie nicht so wirksam sind.
Bei Anwendung von Glyphosat auf städtischen Flächen sollte ein Sachkundenachweis gefordert werden.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den neuen Antrag der Fraktion DIE LINKE. ab.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltun

7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, fragt wer für die Entsorgung des alten Kunstrasenbelages auf dem Vogtlandstadion des VFC zuständig ist.
Herr Armbruster, Eigenbetrieb GAV, wird den VFC darauf hinweisen, dass dieser für die Entsorgung zuständig ist und die Beräumung zeitnah erfolgt.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, was die Stadt unternimmt, um den Taubendreck an der Bahnhofsbrücke an der Pausaer Straße stadteinwärts zu entfernen.
Seitens der Stadt Plauen werden die Baulastträger angeschrieben und um Beseitigung gebeten.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Oertel
Schriftführerin

Ilka Reißner
Stadträtin